

Schwerer Unfall in Gießen: 73-jähriger Fußgänger bei Zusammenstoß verletzt

Am 09.02.2025 kam es in Gießen zu einem schweren Unfall auf der Marburger Straße, bei dem ein 73-jähriger Fußgänger verletzt wurde.



Am Freitag, den 9. Februar 2025, ereignete sich in Gießen gegen 18:40 Uhr ein schwerwiegender Unfall auf der Marburger Straße. Ein 73-jähriger Fußgänger wurde von einem stadtauswärts fahrenden Maserati erfasst, als er aus bislang ungeklärter Ursache die Fahrbahn auf Höhe der Hausnummer 18 betrat. Der Aufprall war so gravierend, dass der Fußgänger schwer verletzt wurde und umgehend in ein Krankenhaus transportiert werden musste. Die 35-jährige Fahrerin des Maserati konnte nicht rechtzeitig anhalten, was zu dieser schrecklichen Kollision führte. Aufgrund des Unfalls war die Marburger Straße bis 22 Uhr voll gesperrt, um die Unfallaufnahme und die notwendigen Ermittlungen zu gewährleisten.

Die Staatsanwaltschaft hat bereits einen Sachverständigen beauftragt, um das Geschehen detailliert zu untersuchen. In diesem Zusammenhang werden auch Unfallzeugen gebeten, sich an die Polizeistation Gießen-Nord zu wenden, um weitere Informationen zu liefern und das Geschehen besser aufzuklären. Die Kontaktstelle ist unter der Telefonnummer 0641-7006 3755 erreichbar. Ein ähnlicher Unfall, der sich am 27. Juni 2024 ereignete, zeigt die Gefahren auf, die Fußgänger im Straßenverkehr ausgesetzt sind.

Ähnliche Vorfälle in Gießen

Ein weiterer schwerer Unfall betraf eine 78-jährige Fußgängerin, die am 27. Juni 2024 gegen 16:35 Uhr ebenfalls auf der Marburger Straße von einem stadteinwärts fahrenden, roten Kleinwagen erfasst wurde. Die Frau überquerte die Fahrbahn auf Höhe der Hausnummer 9 und wurde durch den Aufprall auf die Motorhaube geschleudert, bevor sie auf der Straße liegen blieb. Glücklicherweise blieb die 28-jährige Fahrerin des Kleinwagens unverletzt, jedoch wurde die Fußgängerin mit schwersten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht. Auch hier bittet die Polizei um Hinweise von Unfallzeugen, die unter der gleichen Nummer wie im aktuellen Fall Kontakt aufnehmen sollen.

Diese Unfälle verdeutlichen das überproportional hohe Risiko, das Fußgänger im Straßenverkehr tragen. Laut der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) sind insbesondere Kinder und Senioren besonders gefährdet, da sie oft in komplexen Verkehrssituationen Schwierigkeiten haben. Unfälle treten häufig an Hauptverkehrsstraßen auf, insbesondere außerhalb von Knotenpunkten. Untersuchungen zeigen, dass 95 % der Fußgänger-Unfälle auf Innerortsstraßen stattfinden, wobei viele dieser Vorfälle Überschreitungen betreffen.

Sicherheitsmaßnahmen und Prävention

Die BASt hat in ihren Studien festgestellt, dass viele Fußgängerverhalten durch Ablenkung, wie beispielsweise

Handynutzung, beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer verzögerten Reaktion und somit zu Unfällen führen. Insbesondere Senioren bewegen sich langsamer über die Straße und benötigen in der Dämmerung oft kleinere Zeitlücken zur Querung, was das Risiko weiter erhöht. Der Bedarf an ausreichenden Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern und motorisierten Verkehrsteilnehmern ist daher von großer Bedeutung.

Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu verbessern, müssen Maßnahmen wie klare bauliche Regelungen und Sicherheitskommunikation zur Reduzierung der Unfallzahlen intensiviert werden. Die Erkenntnisse der BAST sollten in die Verkehrserziehung einfließen, um Fußgänger und insbesondere junge sowie ältere Verkehrsteilnehmer für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Nur so kann nachhaltig an der Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger gearbeitet werden.

Details

Quellen

- www.giessener-anzeiger.de
- blaulicht-giessen.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net